Cão de Água Português Schweiz

Gazette 2015/1 - April 2015

Generalversammlung 15

Rudelstellungen

Hoopers Agility

Ocean

Import und Export von Welpen

Gazette 2015/1 - April 2015

Vorwort der Redaktion **3**

Generalversammlung 2015 **3**

Protokoll der 19. Generalversammlung 3

Ehrungen 8

Jahresbericht der Präsidentin2014 8

Zuchtwartbericht 2014 9

Information und Welpenvermittlung 201410

Rudelstellungen **11**

Eckhunde: Vorrang Leithund, Mittlerer Bindehund, Nachrangiger Leithund 11

Vorrang Leithund 12

Mittlerer Leit- und Bindehund 12

Nachrang-Leithund 12

Bindehunde: V2,V3 (Vorrang vorne) sowie N2, N3, (Nachrang hinten) 13

2-er Bindehunde: V2, N2 13

Eigene Erfahrungen 14

Quellen: 14

Arbeit, Sport und Spiel **14**

Hoopers Agility: Colette Weill und Tschuppi 14

Zucht **16**

Ocean (Blue Ocean Agua de Mego) 16

Gesundheit **17**

Neue Vorschriften für Import und Export von Welpen 18

Kurz und knapp... **18**

Mitteilungen **19**

Aus dem Vorstand 19

Neue Mitglieder 19

Austritte 19

Termine und Veranstaltungen **19**

Vorwort der Redaktion

Ein neues Gazette Jahr steht vor der Tür. Wir starten auch dieses Jahr mit der Berichterstattung von der Generalversammlung. Im vergangenen Jahr konnten wir endlich die Überarbeitung des Zuchtreglements abgeschlossen werden - nach drei Jahren Arbeit!

Viel wichtiger als das Reglement war aber, dass sich gleich zwei Züchterinnen für Nachwuchs aus der Schweiz bemühten. Nachdem wir in einer der letzten Ausgaben von Brigitte Leupis Zucht berichteten, finden sich in dieser Ausgabe ein paar Fotos von Christine Käppelis **Ocean**.

Hoffen wir, dass damit das Eis gebrochen ist und sich vielleicht noch weitere Cão Besitzer das Wagnis Hundezucht überlegen.

Viele Grüsse

Werner Wider

Generalversammlung 2015

Protokoll der 19. Generalversammlung

Sandra Angst

Zeit, Ort:	Sonntag, 22. März 2015, 10.10 Uhr – 11.35 Uhr im Gasthof St. Urs und Viktor, Walterswil	
Teilnehmende	Vorstand:	Beatrice Passaretti, Werner Wider, Brigitte Leupi Lucia Stiefenhofer, Bea Jegge, Sandra Angst
	Mitglieder	Denis Borgel, Rahel Käppeli, Christine Käppeli, Angela Wyss, Thomas Wyss, Monika Baltensperger Colette Weill, Esther Wider
Entschuldigt:	Beda Zweifel, Simone Béchir, Judith Stählin, Robert Stählin, Eva Aronsky Daniel Schärer Renate Rovere Eveline Prodolliet Silvia Dingetschweiler Thomas Angst, Carola Härtsch, Esther Mäder	
Besucher:	Andy Müssig	

Begrüssung

Die 19. GV des CAPS wird um 10.10 Uhr von Bea Passaretti eröffnet, obwohl der Kassier noch nicht anwesend ist. Dank GPS ist Werner Wider in einer anderen Ortschaft mit einem gleichnamigen Gasthof gelandet.

Beatrice Passaretti erwähnt, dass heute die 19. Generalversammlung des Clubs stattfindet, obwohl die letztjährige bereits so betitelt wurde. Im Laufe der Jahre wurde wohl eine GV falsch nummeriert. Das Jubiläumsjahr feiert der Club jedoch definitiv erst nächstes Jahr.

Von den zuerst 12, danach 14 stimmberechtigten Anwesenden beträgt das absolute Mehr 7 resp. 8.

Wahl der Stimmenzähler

Denis Borgel übernimmt die Tätigkeit des Stimmenzählers und wird verdankt.

Genehmigung der Traktanden

Alle Traktanden werden einstimmig angenommen.

Protokoll der GV 2014

Das Protokoll der GV 2014 wird einstimmig genehmigt. Die Arbeit von Sandra Angst wird herzlich verdankt.

Jahresbericht

Jahresbericht der Präsidentin

Bea Passaretti liest ihren Bericht vom turbulenten Jahr 2014 vor. Der Bericht wird mit Applaus einstimmig genehmigt.

Jahresbericht des Zuchtwart

Lucia Stiefenhofer liest ihren Bericht vor. Der Bericht wird mit Applaus einstimmig genehmigt.

Jahresbericht der Info- und Vermittlungsstelle

Bea Jegge liest ihren Bericht vor. Der Bericht wird mit Applaus einstimmig genehmigt.

Kassenbericht 2014

Werner Wider erläutert die Rechnung 2014. Die Kasse schliesst 2014 bei Ausgaben von CHF 4'430.56 und Einnahmen von CHF 4'718.20 mit einem Gewinn von CHF 287.64. Die freien Reserven des Vereins betragen CHF 7'958.22. Die Rückstellungen für Hunde in Not betragen CHF 708.21

Ausgaben: Bei den Ausgaben wird speziell erwähnt, dass diese gering gehalten werden konnten dank der Gastfreundschaft von Brigitte Leupi und auch Bea Jegge. Die Vorstandssitzungen sowie das Vorstandsessen konnten so ohne hohe Miet- und Verpflegungskosten abgehalten werden. Ein herzliches Dankeschön!

Einnahmen: Bei den Einnahmen wird erwähnt, dass der Vorstand aufgrund der Rechnung keinen Grund für eine Mitgliederbeitragsanpassung sieht. Bei Neueintritten wird dieser jeweils pro Quartal verrechnet.

Der Vorstand hat die Kör- und Wurfgebühren angepasst. Der Club soll an den Gebühren kein Geld verdienen und Mitglieder des CAPS sollen wesentlich günstiger fahren als Nichtmitglieder. Neu werden die Spesen auch nicht mehr vor Ort eingezogen. Es läuft alles über den Kassier. Die neue Übersicht liegt der Versammlung vor.

Das neue Gebührenreglement wird von der Versammlung mit einer Anpassung einstimmig genehmigt. Die effektiven Auslagen für das Taxi werden von der Liste gestrichen.

Revisorenbericht

Der unterzeichnete Revisorenbericht wird von Denis Borgel verlesen. Es wird beantragt, dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Décharge Erteilung

Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt. Die vorzügliche und zeitintensive Arbeit von Werner Wider für die Kassenführung wird herzlich verdankt. Auch die Arbeit der Revisoren Denis Borgel und Daniel Schärer wird verdankt.

Budget

Werner Wider budgetiert im Jahr 2015 einen Verlust von CHF 340.00. Im Jahre 2015 werden Veranstaltungen aus verschiedenen Gründen teurer werden:

- Der Cao-Treff wird nicht mehr in der Ziegelhütte stattfinden, da dort kein Wirt mehr zur Verfügung steht. Eventuell wird dadurch die Miete oder der Apéro teurer.
- Das Wanderweekend findet dieses Jahr wieder in der Schweiz statt. Die Apérokosten sind nicht mit jenen im Schwarzwald zu vergleichen.

Die Hauptkosten SKG und Hunde verändern sich nicht. Auch deshalb sieht der Vorstand keinen Anlass, den Mitgliederbeitrag zu erhöhen. Das Budget wird einstimmig angenommen.

Werner Wider verliest die Ein- und Austritte im Jahre 2014:

- Eintritte: Zweifel Beda, Ganter Antje, Sunard Malin, Sunard Michael, Wanner Kathrin, Prodollier Eveline, Gerber Arthur
- Austritte: Gloor Karin, Sunard Malin, Sunard Michael, Kaufmann Corinne, Hummel Béatrice, Hummel Chantal, Gerber Arthur, Glaser-Gerber Jana, Hausmann Thomas, Sagelsdorff Gaby

Anzahl Mitglieder per Ende 2014: 55. Das Ziel des Clubs sollte sein, von einem fast reinen Deutschschweizer Club zu einem Schweizer Club zu mutieren. Bis dato hat der CAPS keine Mitglieder aus dem Welschen und nur ein Mitglied aus dem Tessin.

Wahlen

Wahl der Präsidentin: Bea Passaretti wird einstimmig unter Applaus als Präsidentin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl des Kassiers: Werner Wider wird einstimmig unter Applaus als Kassier gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Aktuars: Sandra Angst wird einstimmig unter Applaus als Aktuarin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl des übrigen Vorstands: Brigitte Leupi war im Jahre 2014 ad interim im Vorstand vertreten, da Fredy Schläpfer sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht ausführen konnte. Der bisherige Vizepräsident Fredy Schläpfer ist nun vor einiger Zeit nach Spanien gezogen und hat per Ende 2014 den Austritt aus dem Vorstand gegeben. Beatrice Passaretti verliest die Verabschiedungsmail an Fredy Schläpfer. Als Nachfolgerin von Fredy Schläpfer stellt sich Brigitte Leupi als Vizepräsidentin zur Wahl. Brigitte Leupi wird einstimmig unter Applaus als Vizepräsidentin gewählt. Sie nimmt die Wahl an. Lucia Stiefenhofer wird einstimmig unter Applaus als Zuchtwartin gewählt. Sie nimmt die Wahl an. Bea Jegge wird einstimmig unter Applaus als Kontaktperson Info- und Welpenvermittlung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl des Zuchtkommissionsmitglied: Seit dem Rücktritt aus der Zuchtkommission von Colette Weill ist das zweite Mitglied der Zuchtkommission vakant. Von der SKG gibt es keine Vorgaben, was die betreffende Person in der Zuchtkommission wissen soll. Das bestehende Mitglied der Zuchtkommission, Angela Wyss, wird unter Applaus einstimmig wieder gewählt. Sie nimmt die Wahl an. Monika Baltensperger stellt sich als zweites Mitglied der Zuchtkommission zur Verfügung. Sie wird unter Applaus in die Zuchtkommission gewählt. Monika Baltensperger nimmt die Wahl an.

Wahl der Kontrollstelle: Denis Borgel hat den Vorstand bereits jetzt informiert, dass er das Amt des Revisors an der GV 2016 abgeben möchte. Die Rechnung 2015 wird er noch durchführen. Wenn alles gut läuft, ist das Amt nicht besonders aufwändig. Sehr wichtig wird es jedoch dann, wenn etwas nicht stimmt. Die Versammlung wird gebeten, sich Gedanken zu machen, wer die Nachfolge

von Denis Borgel ab 2016 antreten könnte. Denis Borgel und Daniel Schärer werden unter Applaus als Revisoren gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

Tätigkeitsprogramm 2015

Wesensprüfungen: 19. April 2015: Das Datum soll auf der HP publiziert und im Hunde ausgeschrieben werden.

Hundeausstellung in Kreuzlingen: 16./17. Mai 2015

Clubausstellung in Aarau (national): 20./21. Juli 2015. Mitglieder, die sich anmelden, bitte unbedingt bei Beatrice Passaretti melden!

Cao Treff: Voraussichtlich 14. Juni 2015.

Aufgrund des Fehlens eines Wirtes wird der Treff nicht mehr in der Ziegelhütte Niederbipp stattfinden. Der Kynologische Verein Niederamt - Kipp wird durch Beatrice Passaretti angefragt. Rahel Käppeli bringt in Erfahrung wie teuer der Platz bei ihnen wäre und ob er dem CAPS zur Verfügung stünde. Der Ort wird den Mitgliedern so rasch als möglich bekannt gegeben.

Wanderweekend, Morgarten: 2. – 4. Oktober 2015 Anmeldung bei Werner Wider (werner@wider.ch)

Der Scherkurs vom März 2015 war ein Erfolg. Er war ausgebucht und es konnten wertvolle Tipps rund um die Cao-Pflege und die verschiedenen Schuren mit auf den Weg gegeben werden. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorin, Brigitte Leupi und die Kursleiterin Claudia Dubacher. Falls das Interesse besteht, kann jederzeit ein weiterer Kurs organisiert werden.

Inserate von Hundesportanlässen können gerne beim Vorstand eingereicht werden.

Verschiedenes

Die Zuchtkontroll-Formulare der SKG sind kompliziert. Lucia Stiefenhofer wird eigene Formulare erstellen. Diese Möglichkeit wurde bei der SKG geprüft und gutgeheissen. Sobald die Formulare erstellt sind, werden sie dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt. Die GV muss darüber lediglich informiert werden.

Tollwut: Es gibt neue Bestimmungen zur Ein- und Ausreise von Hunden in die Schweiz und in EU-Länder:

Tollwut-Schutz: Impfen Sie Ihr Tier mindestens 21 Tage vor Einreise. Erfolgt eine Nachimpfung innerhalb der Gültigkeitsdauer der Erstimpfung, so entfällt die Wartefrist. Neu wird eine Erstimpfung nur dann anerkannt, wenn sie frühestens im Alter von 12 Wochen durchgeführt worden ist.

Jungtiere: Jungtiere bis zum Alter von 12 Wochen dürfen ungeimpft in die Schweiz einreisen,

wenn sie ihre Mutter begleiten, von der sie noch abhängig sind oder wenn für sie eine Erklärung der Halterin bzw. des Halters vorliegt, wonach sie seit der Geburt nie mit wild lebenden Tieren in Kontakt gekommen sind, deren Art für Tollwut empfänglich ist. Mit einer solchen Erklärung dürfen auch Jungtiere im Alter zwischen 12 und 16 Wochen eingeführt werden, wenn sie bereits gegen Tollwut geimpft worden sind, die Wartefrist von 21 Tagen aber noch nicht abgelaufen ist.

Die Ein- und Durchf uhr von Hundewelpen, die weniger als 56 Tage alt sind, ist aus Tierschutzgründen verboten - es sei denn, sie reisen in Begleitung ihre Mutter (oder Amme).

Ehrungen

Der BH-Wanderpokal geht dieses Jahr wiederum an Colette Weill – herzliche Gratulation!

Jahresbericht der Präsidentin2014

Bea Passaretti

Seit meinem Amtsantritt als Präsidentin haben wir wohl kaum ein Jahr durchlebt, welches so viele Meinungen, Emotionen und Entscheidungen im Vorstand wie auch unter den Mitgliedern hervorgebracht hat. Die Rede ist von der leidigen Sache mit der C-Hüften und die damit verbundenen Auswirkungen. Es ist einiges nicht optimal verlaufen und hat dadurch zu Fehlhandlungen geführt. So hat es eine Demission aus der Zuchtkommission wie auch Mitgliederaustritte gegeben. Das bedaure ich sehr. Doch wie sagt man so schön: „Aus Fehlern wird man klüger und achtsamer!“ Dies hat der Vorstand sich zu Herzen genommen.

Das Jahr hat aber auch ganz viel schöne „Turbulenzen“ erlebt. Vor allem Brigitte Leupi hat das hautnah zu spüren bekommen. Ihre **Aquina (Boa Felicidade Amiga Rosa)** hat am 5. Juni 15 Welpen zur Welt gebracht. Davon überlebten zehn Wildfänge. Für einige Zeit herrschte im Hause Leupi Ausnahmezustand. Nichts war mehr sicher und schon gar nicht mehr ruhig.

Wenige Wochen vorher hat **Ayleen (Ayleen Agua de Mego)** von Christine Käppeli den Rüden **Ocean** auf die Welt gebracht.

Ausstellungsmässig ist in diesem Jahr leider niemand zu erwähnen. Ja wer weiss, vielleicht wird ja der eine oder andere dieser jungen Caes ein Champion! Aber ehrlich gesagt, Champions sind doch alle unsere Hunde in unseren Herzen.

Am 22. Juni, bei herrlichem Wetter, fand der jährliche Cao-Treff in Niederbipp statt. Ein gemütlicher Tag mit schönen Begegnungen und interessanten Gespräche. Auch ist es immer wieder eine Freude zu sehen wie unsere Caes miteinander rennen, toben und danach sich gemeinsam ausruhen, ohne Stress und Aggressivität. Nicht alle Hunderassen können einen Tag so toll miteinander verbringen. Ja, es sind halt Caes!

Und dann - für mich persönlich das Highlight des Jahres - steht das Wanderweekend vor der Tür. Dieses Jahr durften wir wieder in den schönen Schwarzwald fahren. Wir verbrachten wundervolle drei, einige sogar vier Tage in der Nähe vom Tittisee. Das typische Schwarzwaldhotel bot uns heimelige Zimmer und verwöhnte uns mit ausgezeichnetem Essen. Nach dem morgendlichen Herbstnebel erstrahlte der Tag und wir konnten auf unseren Wanderungen die einzigartige Schwarzwaldlandschaft geniessen.

Auch hier darf ich erwähnen wie die Caes gemeinsam über die Wiesen rannen, ohne nur ein böses Gerempel zu hören, und im nächsten Moment gesittet, wie sich's für einen Cão gehört, brav neben uns auf den Wegen durch den Tannenwald laufen. Dem Organisationsteam Sandra und Thomas Angst möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen. Es war toll!

Mit Freude darf ich auch dieses Jahr wieder ausgezeichnete Prüfungsergebnisse erwähnen:

- In der Klasse Sanitätshunde 3 brillierte Romy Rickli mit **Sarca Selvaggia von Winikon** mit 281 Punkten und somit einem SG. Colette Weill mit **Tschuppi (Lacustrine Essentially Helm's**

Alee) erreichte in BH 1 ebenso 280 Punkte. Herzliche Gratulation an diese beiden tollen Teams. Der Wanderpokal im Begleithund geht wiederum an Colette Weill.

- Leider hatten wir auch dieses Jahr zwei verstorbene Caos. Im April ist Momo (Boa Felicidade Amiga Cinzenta) von Hilla und Peter Stürm mit nur gerade drei Jahren gestorben. Im November ist Christine Käppelis Ayleen (Ayleen Agua de Mego) gestorben. Sie wurde neun Jahre alt.

Meine letzten Gedanken gehen an zwei Frauen, welche diesen Klub mitgegründet haben. Es sind Corinne Kaufmann und Béatrice Hummel. Corinne, als unsere langjährige Züchterin, hat Pionierarbeit geleistet, dass es überhaut in der Schweiz diese tolle Rasse gibt. Ihr Engagement für den Cão war enorm gross und ihr Wissen über Zucht und Wesen des Cãos war von grosser Wichtigkeit für die Entwicklung unserer Rasse.

Auch Béatrice, als unsere langjährige Welpenvermittlungsstelle und Informationsstelle, hat mit viel Herz und Einfühlsamkeit zum Wohle unserer Hunde gedient und auch ihren grossen Beitrag dazu geleistet. Ohne diese Arbeit der beiden würden wir nicht da stehen wo wir heute sind.

Beiden gebührt ein von Herzen kommendes riesengrosses Dankeschön. Corinne wie auch Béatrice haben leider den Austritt aus unserem Klub gegeben. Dies bedaure ich ausserordentlich und mir bleibt nur ihnen und ihren Caes alles Gute für ihre Zukunft zu wünschen.

Euch allen wünsche ich ebenso eine gute Zeit und viel Spass mit Euren Hunden

Zuchtwartbericht 2014

Lucia Stiefenhofer

Ich habe am 23.8.2014 die Zuchtwarttagung in Murten besucht. Das Thema war die zu kontrollierende Überwachung von Übertreibungen einzelner Merkmale bei Rassehunden. Zum Beispiel extrem kurze Nasen, extreme Falten, extrem lange Rücken usw. Ausstellungsrichter sollen vorbereitete Formulare ausfüllen müssen. Solche Formulare sind in Schweden schon üblich.

Wir haben 2 zuchtfähige Hunde:

- Die Hündin Aquina (Boa Felicidade Amiga Rosa) von Brigitte Leupi
- Den Rüden Uno (Uno di Taro von Winikon) von Esther Abplanalp

Ankörungen hatten wir keine.

Kastriert :	Rasty (Rumble Randy Rasty von Winikon), Besitzerin Brigitte Leupi
	Ayleen (Agua de Mego), Besitzerinnen Rahel und Christine Käppeli
Gestorben:	Ayleen (Agua de Mego), Besitzerinnen Rahel und Christine Käppeli
	Momo (Boa Felicidade Amiga Cinzenta), Hilla und Peter Stürm
Gesundheit:	Offizielle HD-Auswertungen sind gemacht worden von - Feliz (Easy Feliz von steinernem Garten von Bea Jegge (A/A) - Seppi (Boa Felicidade Bandido) vonKornelia Schuster (D/D) - Finto (Boa Felicidade Beijinho) von Katrin Wanner (A/A)

Stammbuch Eintragungen für Importhunde wurden beantragt von:

- Agua E Fogo Beja Baia o Sol, Besitzerin ,Beatrice Hummel
- Tsasi (Go and Win Dancer in the Dark), Besitzerin Sandra Angst
- Seppi (Boa Felicidade Bandito), Besitzerin Kornelia Schuster

Schweizer Zucht

Mit dem neuen Zuchtreglement, das am 8.Oktober 2014 von der SKG genehmigt und unterzeichnet wurde, haben wir nun wieder eine gute Basis für die Züchter und die Interessenten von Cão-Welpen der nächsten Jahre. Änderungen wurden insbesondere in den Bereichen EU-Anpassungen, Gentests und den teils gelockerten und teils verschärften HD-Zuchtmöglichkeiten vorgenommen. Insgesamt hoffen wir, dass mit dem neuen Zuchtreglement wieder vermehrt Zuchtaktivitäten im Inland möglich sind. Seit dem U-Wurf 2008 der Zucht von Winikon hatten wir dieses Jahr erstmals wieder Schweizer Welpen.

Der Vater aller Schweizer Welpen von 2014 ist der holländische Champion Rüde **Storm (American Dancer's I Am Your Man)**.

Am 30.April 2014 hat der Rüde **Ocean (Blue Ocean Agua de Mego)** bei Rahel und Christine Käppeli das Licht der Welt erblickt. **Ayleen** brauchte einen Kaiserschnitt.

So durften Angela Wyss und ich die erste Zuchtkontrolle seit unserem Amtsantritt vor 2 Jahren machen. Wir haben uns durch die offiziellen SKG-Formulare gekämpft. Ich habe mich dabei entschlossen, möglichst bald eigene zu schreiben.

Am 5. Juni ist der A-Wurf aus der Zuchtstätte Casa Rasty von Brigitte Leupi geboren worden. **Aquina** hat 15 Welpen innert 5 Stunden und 20 Minuten auf die Welt gebracht. Leider sind drei Welpen tot geboren und zwei innert drei Tagen gestorben. Geblieben sind sieben Rüden und drei Hündinnen.

Die zwei Zuchtkontrollen (bei mehr als 8 Welpen braucht es zwei Kontrollen) sind von Angela Wyss und mir zu unserer vollsten Zufriedenheit durchgeführt worden. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Angela und Thomas Wyss.

Welpen unserer ausländischen Mitglieder:

24.3.2014 Zucht Boa Felicidade von Angelika Ebenig 2 Hündinnen.

23.3.2014 Zucht Agua e Fogo von Bettina Markevicz Jacky B-Wurf dreizehn Welpen.

29.4.2014 Zucht Go And Win von Ehepaar Hirtz-Schmidt I-Wurf 7sieben Welpen und
6.12.2014 J-Wurf acht Welpen

Zucht Cadamostos von Silke Hollje-Schumacher D+E+F-Wurf. Leider gab es keine Meldung, wie viele Welpen es aus diesen Würfen gegeben hat. Meine Informationen habe ich von der Homepage.

Information und Welpenvermittlung 2014

Bea Jegge

Das Interesse am Cão de Àgua Português ist nach wie vor gross.

Dieses Jahr haben sich 22 Personen und Familien bei mir informiert.

Da Brigitte Leupi als Züchterin aktiv ist, gab es auch bei ihr mehrere Anfragen. Zudem konnte ich einige Interessenten an Brigitte verweisen.

Fast alle haben sich vor ihrer Kontaktaufnahme schon viele Gedanken über die Anschaffung eines Wasserhundes gemacht und stellten gezielte Fragen. Meine umfassenden Informationen über Haltung, Wesen, Vorbereitung zur Anschaffung, Hundeschule waren oft wichtige Ergänzungen. Auch das Angebot, einen Hund „live" kennen zu lernen, erleichterte die Entscheidung für oder gegen einen Hund dieser Rasse.

Für viele sind Allergien der Grund für das Interesse an einem Portugiesischen Wasserhund. Ich habe diesen Interessenten geraten, Kontakt mit Hunden dieser Rasse aufzunehmen um mit deren

Haaren und Speichel in Berührung zu kommen, kleine Mengen davon mit nach Hause zu nehmen um während mehreren Tagen zu testen, ob nicht doch eine Allergie ausgelöst wird. Bei einem Besuch bei uns zu Hause reagierte ein Mann auf diese Tests tatsächlich allergisch.

In Fall einer blinden Frau, die einen Hund selber zum Begleithund ausbilden wollte, musste ich von der Anschaffung eines Welpen abraten. Der portugiesische Wasserhund ist in den ersten Jahren seines Lebens äusserst lebendig und aufwendig, daher als Begleiter für einen blinden Menschen weniger geeignet. Labrador oder Golden Retriever z.B. aus dafür speziellen Zuchten sind eher zu empfehlen.

Es freut mich jeweils sehr, wenn sich die ehemals Suchenden mit ihrem neuen Hund bei mir melden und begeistert von ihrem neuen Liebling erzählen. Unsere Hunde verbreiten so viel Freude und bringen eine wunderschöne Qualität der fröhlichen Lebendigkeit und der Freundschaft in unser Leben. Daher ist es mir ein grosses Anliegen, dass sie von den für sie idealen Besitzern gefunden werden.

Dieses Ziel werde ich auch im kommenden Jahr weiter verfolgen.

Rudelstellungen

Bea Jegge

Hunde sind dazu „gemacht“, in einer strukturierten Gruppe (Rudel) zu leben. Damit dieses Zusammenleben so optimal wie möglich abläuft, um z.B. erfolgreich ein Revier verteidigen zu können, gibt es innerhalb eines solchen Rudels eine „Arbeitsteilung“:

- Anführertypen, die z.B. Aussenreize bewerten, Entscheidungen treffen oder Streit schlichten und
- „Mitarbeiter“, die diese Entscheidungen umsetzen. Innerhalb der Mitarbeiter gibt es nochmals Unterscheidungen:
  - „Bodyguards“, die vor allem dem Schutz der Gruppe bzw. einzelner Mitglieder dienen,
  „Teilzeitanführer“, die zeitweise einen Teil der Gruppe bei Aussenaufgaben wie z.B. „Jagdexpeditionen“ anführen,
  - „Kindermädchen“ usw.

Jede einzelne Arbeitsstelle ist gleich wichtig.

Besteht ein Rudel aus genau denjenigen Hunden, die von ihrer angeborenen Begabung her optimal zusammenpassen, zeichnet sich ihr Zusammenleben durch ein diszipliniertes und weitgehend harmonisches Miteinander aus.

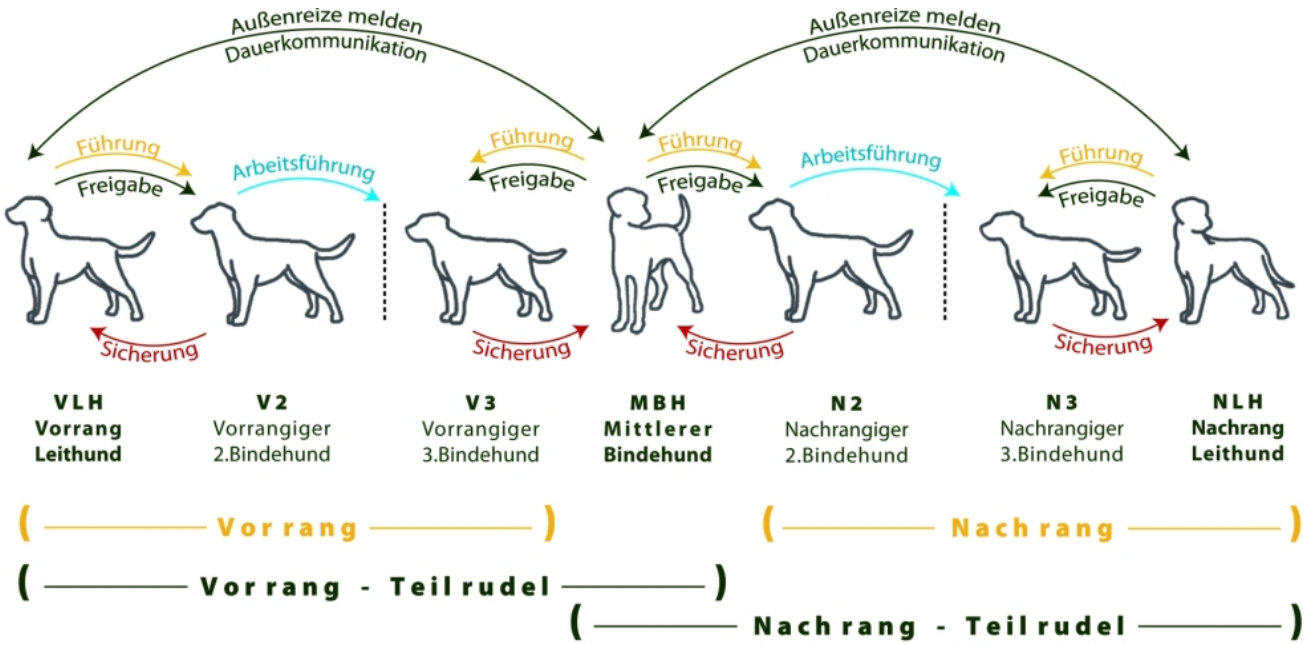
Kennt der Mensch den angebotenen Aufgabenbereich seines Hundes, kann er viele Verhaltensweisen seines vierbeinigen Partners besser verstehen und dessen Bedürfnisse eher nachvollziehen.

Eckhunde: Vorrang Leithund, Mittlerer Bindehund, Nachrangiger Leithund

Sie bilden als Entscheidungsträger das Grundgerüst des Rudels und sorgen für Stabilität.

Durch ihre hohe Selbständigkeit sind die Eckhunde nur schwer für normale Kommandos zugänglich: Mit Kasernenhofton und einer „ich Chef - du nix“ - Einstellung erreicht man bei ihnen gar nichts. Um einen Eckhund zu führen, ist eine tiefe und innige Partnerschaft notwendig, die von gegenseitiger Achtung und Respekt geprägt ist und auf einer guten Bindung beruht.

Eckhunde müssen in Ruhe beobachten können. Der Mensch sollte dies mitverfolgen und dem Hund entsprechende „Erklärungen“ dazu geben. Der Hund nimmt so dessen Stimmung wahr und registriert, ob er sich auf ihn und seine Erlebniswelt konzentriert.



Dinge, die dem Menschen wichtig sind, sollten einem Eckhund gezeigt werden.

Vorrang Leithund

Ein stellungsstarker, erwachsener Vorrang Leithund ist ein sehr ausdrucksstarker majestätischer und souveräner Hund mit selbstbewusster Körperhaltung. Er läuft im „Arbeitsmodus“ meist an der Spitze des Rudels und führt so (allerdings immer in „Absprache“ mit dem Mittleren Bindehund, dem eigentlichen Gruppenkoordinator) die gesamte Gruppe an. Bei Aussenaktionen lässt er gerne seinen Bindehund für sich arbeiten und bleibt selbst defensiv bei sehr geringer körperlicher Aktivität.

Im gesamten vor ihm liegenden Halbkreis „scannt“ er mit seinen Sinnen die Umgebung ab und trifft dann zusammen mit dem Mittleren Bindehund die Entscheidungen für das Rudel. Besteht akuter Handlungsbedarf, schickt er den Vorrangigen 2. Bindehund, den er generell dominant führt, ohne Rücksprache mit dem Mittleren Bindehund direkt.

Mittlerer Leit- und Bindehund

Der Mittlere Leit- und Bindehund ist „Herz“ und Mittelpunkt des Rudels. Ohne ihn kann es als Einheit auf Dauer nicht überleben.

Er hat die höchste Sozialkompetenz aller Stellungen und sorgt als „Zentralcomputer“, bei dem alle Fäden zusammenlaufen, für den langfristigen Erhalt der Gemeinschaft, wozu er als „Respektsperson“ für alle Hunde und Schlichter bei Streitigkeiten z.B. Aggressionen innerhalb des Rudels verhindern und bei Bedarf jede einzelne Stellung kontaktieren und auch korrigieren kann.

Er fordert Disziplin von allen Stellungen ein und trennt schon rein körperlich Vorrang vom Nachrang. Bei Entscheidungen zu Aussenaufgaben oder wichtigen „inneren Angelegenheiten“ stimmt er sich mit Vorrang Leithund und Nachrang Leithund ab. Da er für den Zusammenhalt des Rudels der wichtigste Hund ist, wird er bei Gefahr von den anderen Stellungen am längsten beschützt. Als einer der drei Eckhunde verhält er sich grundsätzlich sehr souverän, besitzt eine grosse Ausstrahlung.

Nachrang-Leithund

Der Nachrang-Leithund ist generell ein sehr sensibler, in sich ruhender, mental starker Hund und besitzt einen sechsten Sinn für alles, was hinter ihm passiert. Hält er es für notwendig, informiert er den Mittleren Bindehund, der dann bei Bedarf weitere Tätigkeiten durch das Rudel beginnt und koordiniert. Für alles, was vor ihm passiert, hat der Nachrang-Leithund ohne seinen Bodyguard Nachrangiger Bindehund 3 keine gute Handlungskompetenz. Als Eckhund schliesst der Nachrang-

Leithund das Rudel nach hinten ab und begrenzt dadurch die Nachrangigen Bindehunde. Bei der „Arbeit“ kommuniziert er nur mit seinem Nachrangingen Bindehund 3, den er führt, sowie mit dem Mittleren Bindehund, mit dem er sich „abspricht“. Bei Gefahr von aussen hält er dem Rudel den Rücken frei und sorgt notfalls mit seinem Leben dafür, dass sich der Rest des Rudels retten kann, indem er zurückbleibt und die Feinde aufhält.

Bindehunde: V2,V3 (Vorrang vorne) sowie N2, N3, (Nachrang hinten)

Bindehunde sind Arbeitstiere. und werden von ihrem jeweiligen Eckhund für verschiedene Aufgaben eingesetzt: die Eckhunde entscheiden, die Bindehunde führen aus. In einem wild lebenden strukturierten Rudel gehen z.B. nur die Bindehunde auf die Jagd, nachdem ihnen der Mittlere Bindehund gezielt die Freigabe dazu erteilt hat.

Man kann den Bindehund prinzipiell sehr gut mit den „üblichen“ Kommandos führen, trotzdem sind sie keine billigen Befehlsträger. Wer ständig etwas von ihnen verlangt, was ihrer Stellung grundlegend widerspricht, wird ihr Vertrauen mit der Zeit verlieren, bzw. es gar nicht erst gewinnen.

Beim Menschen suchen Bindehunde engen Körperkontakt und eine gute Führungskompetenz.

Bei Aussenreizen brauchen sie zunächst eine körperliche Beschränkung vor und hinter sich. Der Mensch sollte sich mit dem Körper immer eindeutig zwischen Hund und Aussenreiz begeben und damit schon optisch signalisieren, „du bist hier momentan nicht zuständig“.

2-er Bindehunde: V2, N2

Die 2er sind zwar in der Lage, zeitlich begrenzt gute, eigene Entscheidungen zu treffen und Aufgaben eigenständig abzuarbeiten, tun dies im strukturierten Rudel normalerweise aber erst nach Freigabe durch ihren zuständigen Eckhund. Wenn der Halter eines Einzelhundes diese unbedingt notwendige Eingrenzung nicht als „menschlicher Eckhund“ übernimmt, verselbständigen sich die 2er sehr schnell und entfernen sich mit der Zeit immer weiter von ihrem Halter (Vorrangbindehunde ausgeprägter als Nachrangbindehunde).

In der Regel sind die 2er für selbständig zu erledigende Aufgaben sehr gut geeignet (z.B. bei der Jagd, im Hundesportbereich, als Blindenführhunde usw.).

3-er Bindehunde V3, N3

Wie ihre „Zweitnamen“ schon signalisieren, besteht die Hauptaufgabe der 3er darin, ihren jeweiligen Eckhund zu bewachen. Dazu benötigen sie für den Fall der Fälle eine geringere Beisshemmung als die anderen Stellungen. Tätig werden sie wie alle Bindehunde jedoch grundsätzlich erst nach Freigabe durch ihren Eckhund, d.h. sie greifen bei richtiger Haltung nie von sich aus an. Im Gegensatz zu den 2ern eignen sie sich nicht einmal für zeitweise Führungsaufgaben innerhalb des Rudels. Werden ihnen diese durch den Menschen dennoch aufgedrängt, sind sie ganz schnell überfordert und agieren dann hektisch und planlos.

Allein auf sich gestellt neigen sie schon bei alltäglichen Aussenreizen entweder dazu, schnell zu flüchten, stark zu beschwichtigen oder aber ihr natürliches Verteidigungsverhalten zu zeigen. Daher findet man in dieser Gruppe auch die meisten Angstbeisser. Bei ungünstiger Zusammensetzung des Wurfs werden sie ausserdem schnell zu typischen Mobbing Opfern in der Welpenschule, auf Hundewiesen usw. Um alle diese unerwünschten Entwicklungen zu verhindern, sollten sie immer den passenden Hund oder Menschen dabei haben, der ihnen körperliche Nähe bietet, sie bei Bedarf selbst schützt und sie führt.

Durch ihr natürliches Bedürfnis, stets eng mit ihrem Eckhund zusammenzuarbeiten, eignen sich die 3er sehr gut für alle Aufgaben, bei denen sie nahe bei ihrem Menschen bleiben können (z.B. Gehorsamswettbewerbe).

Eigene Erfahrungen

Dieses Wissen hat mir mit unseren Hunden sehr viel geholfen. Ich weiss, wie ich ihnen begegnen soll und wie ich sie beschützen oder führen kann, wo ihre Stärken und Herausforderungen liegen. Wir sind ein „Menschen-Hunde-Rudel“ geworden und wachsen in Freude immer mehr als Team zusammen.

Unser Rüde **Carinho**, ist ein Nachrang Leithund. Er ist ein sehr sensibler, in sich ruhender und mental starker Hund. Er gehorcht nur, wenn er es auch einsieht und macht sich viele eigene Gedanken. Er braucht viel Zeit und beobachtet wachsam alles um ihn herum. Körperlich ist er gross und von imposanter Gestalt, doch eher gemütlich in seinen Bewegungen. **Carinho** lehnt zum Schlafen am liebsten gegen eine Wand oder an einen anderen Gegenstand, der Halt und Begrenzung gibt. Ich erlebe ihn mehr als Partner denn als „Untergebenen“.

Feliz ist ein N2. Sie ist sehr lebendig, tanzt ständig um einem herum und folgt Anweisungen mit grosser Begeisterung. Sie lernt sehr schnell. Wenn sie draussen mit Hunden zusammen ist, gibt sie sich gerne als Anführerin zum gemeinsamen Rennen aus. Mit jungen Hunden kann sie schlecht umgehen. Diese will sie dominieren und massregelt sie zu hart. **Feliz** will gesehen werden und schläft auch gerne an exponierten Stellen. Sie benötigt meinen Halt und wird so stets sofort ruhiger und entspannter.

Quellen:

www.helgas-hundeteam.de/pdf/RS_Infoheft.pdf

Barbara Ertel, Silke W. Wichers: Der Verständigungsschlüssel zum Hund ISBN 978-3-8491-8349-3

www.rudelstellungen.eu

www.maike-maja-nowak.de

www.zdf.de/die-hundefluesterin/archiv-hundefluesterin-31610838.html

---

Arbeit, Sport und Spiel

Hoopers Agility: Colette Weill und Tschuppi

Text Colette Weill
Fotos Colette Weill

Da **Tschuppi (Lacustrine Essentially Helm's Alee)** nun definitiv im Agility pensioniert ist, haben wir uns einer neuen Herausforderung gestellt. Wir besuchen einen Einführungskurs in „Hoopers-Agility".

Hoopers Agility ist eine Sportart, bei der der Hund einen nummerierten Parcours absolviert. Der Mensch läuft dabei nicht mit dem Hund mit, sondern führt auf Distanz mit Sicht- und Hörzeichen.

Man bleibt dabei an einem Punkt stehen, hinter der Linie oder in einem markierten Bereich. Der Hund lernt sich zu lösen und Richtungswechsel auch auf Entfernung anzunehmen. Der Parcours besteht hauptsächlich aus Hoopers, Tunnels und Fässern. Es gibt jedoch auch Varianten, bei denen weitere Agility-Geräte vorkommen können.

Bis jetzt bewältigt sie die Aufgaben mit einer Leichtigkeit, da sie ums Fass herumlaufen kennt, auch der Bodentarget und Tunnel sind ihr sehr vertraut. Der Bodentarget ist ein rundes oder auch eckiges Kunststoff- oder Gummistück, auf dem sie mit den Vorderpfoten stehen muss oder wenigsten

den Target berühren sollte. Liegt nun der Target nach 2 bis 3 Hoopers am Boden, so kennt sie den Weg, läuft durch die Hoopers durch direkt zum Bodentarget. Es macht ihr sichtlich Spass und wir geniessen das neue Hobby.

NADAC (North American Dog Agility Council) bietet eine Vielfalt an Klassen und Spielen an. Darunter auch das seit Mitte der 90er Jahren gegründete Hoopers Agility. Es gibt auch in der Schweiz eine Interessengemeinschaft dieses Sports, die auf www.nadac-schweiz.ch besucht werden kann.

Der nachfolgende Link führt zu einem Youtube Film, der einen guten Eindruck von der Dynamik zeigt: https://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=qYndCYpK3KI

Unterschiede zum Agility (hier bezogen auf die „europäische" NADAC-Variante, die hauptsächlich von Tanja Bauer und Claudia Himmelbach geprägt ist)

- Führung auf Distanz
- Hoopers, die durchlaufen werden
- Fässer, die umlaufen werden
- Tunnel-Durchmesser 60 – 80 cm
- Besonders weitläufige Parcours
- Gates als Trainings-Hilfsmittel oder Parcours-Element
- Keine Sprünge, keine Zonenhindernisse und keinen 12er-Slalom

Hooper – das Gerät: Der Begriff „Hooper" ist aus dem Englischen übernommen, das Gerät kann auch als Tor oder Bogen bezeichnet werden.

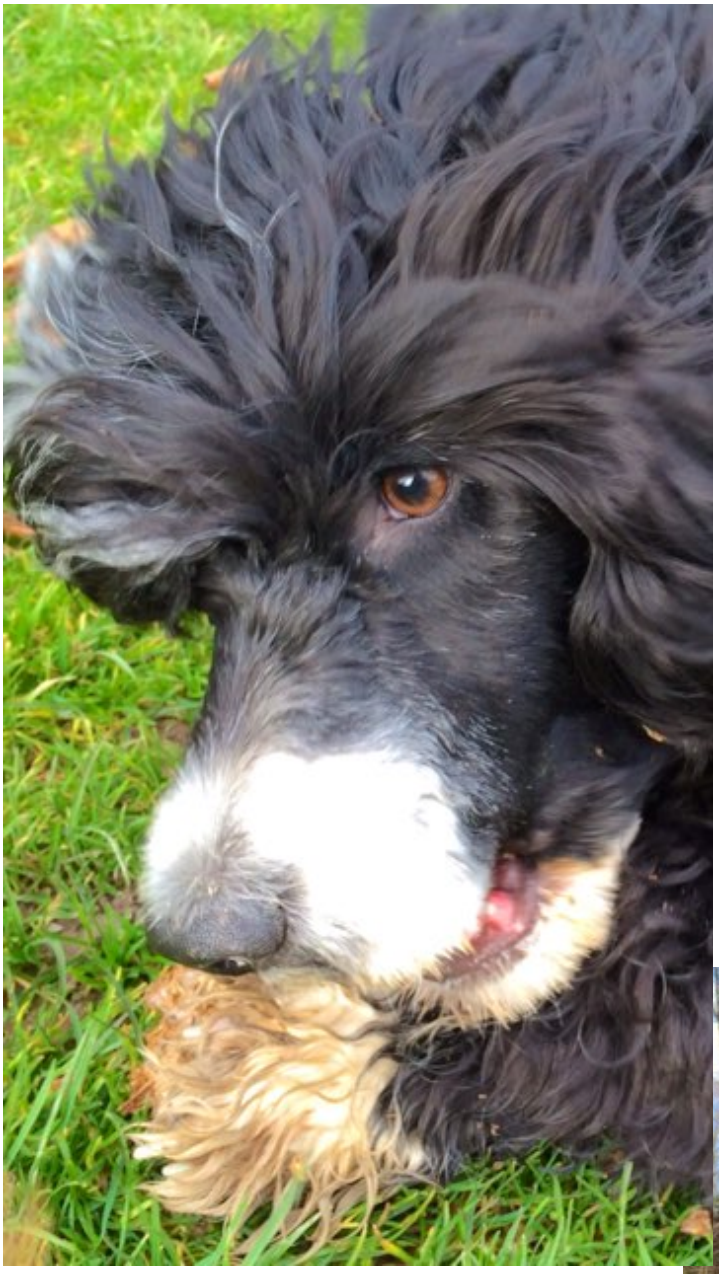
Wichtig bei den Hoopers ist eine hohe Sichtbarkeit. Dies ist besonders bei weissem Material der Fall: der Hund muss im Parcours sofort sehen, wo die Hoopers stehen. Graue Hoopers sind viel schwieriger zu erkennen und erschweren so das Training unnötig. Weisse Hooper schaffen optimale Trainingsbedingungen. Sie werden vom Hund sofort erkannt und wir können uns auf die Herausforderungen der Sportart konzentrieren. Ausserdem sollte natürlich Material verwendet werden, welches für den Hund keine Gefahr darstellt.

Ocean (Blue Ocean Agua de Mego)

Autor Rahel Käppeli
Fotos Christine und Rahel Käppeli

Ende April ist **Ocean (Blue Ocean Agua de Mego)** bereits 1 Jahr bei uns. Es verging kein Tag an dem er uns nicht seine Liebeswürdigkeit, seine Herzlichkeit und seinen Humor zeigte.

Es verging aber auch kaum ein Tag an dem er nicht ein richtiger Lausbub war und wissen wollte was geht und was nicht mehr. Eben ein richtiger, junger Wasserhund-Macho! ;-)



Gesundheit

Neue Vorschriften für Import und Export von Welpen

Brigitte Leupi

In der EU gelten neue Richtlinien für den Import und Export von Welpen.

Einfuhr:

Jungtiere bis zum Alter von 12 Wochen dürfen ungeimpft in die Schweiz importiert werden, wenn sie ihre Mutter begleiten, von der sie noch abhängig sind oder wenn für sie eine Erklärung der Halterin bzw. des Halters vorliegt, wonach sie seit der Geburt nie mit wild lebenden Tieren in Kontakt gekommen sind, deren Art für Tollwut empfänglich ist.

Mit einer solchen Erklärung dürfen auch Jungtiere im Alter zwischen 12 und 16 Wochen eingeführt werden, wenn sie bereits gegen Tollwut geimpft worden sind, die Wartefrist von 21 Tagen aber noch nicht abgelaufen ist.

Die Ein- und Durchfuhr von Hundewelpen, die weniger als 56 Tage alt sind, ist aus Tierschutzgründen verboten - es sei denn, sie reisen in Begleitung ihre Mutter (oder Amme).

Ausfuhr:

Welpen müssen mindestens 21 Tage vor Einreise gegen Tollwut geimpft werden. Erfolgt eine Nachimpfung innerhalb der Gültigkeitsdauer der Erstimpfung, so entfällt die Wartefrist. Neu wird eine Erstimpfung nur dann anerkannt, wenn sie frühestens im Alter von 12 Wochen durchgeführt worden ist.

Warnung:

Es muss dringend davon abgeraten werden, Welpen in ein EU Land oder die Schweiz ein- oder auszuschmuggeln, die obige Bedingungen nicht erfüllen. Die Tiere müssen in Quarantäne gebracht werden und laufen Gefahr, eingeschläfert zu werden!

Kurz und knapp...

Angelika Ebenig, Züchterin aus Deutschland und Mitglied im CAPS hat im April 8 Cão-Buben und 3 Mädels bekommen! Rüde: **Aviators Tribute to a Bygone Era**, Hündin:**Sunshine of My Life da Pedra da Anixa.** Interessenten melden sich bei Angelika Ebenig, Dr. Marc Strasse 4, D-34537 Bad Wildungen. Tel. +49-5621-802880, Fax +49-5621-802889, info@vierbeiner-rehazentrum.de

Auch Regine Schalk meldet Zuchterfolg und sucht noch Plätze für ihre Welpen: Regine SCchalk, Mühlestrasse 6, D-76872 Winden, +49-6349-3246, www.portugiesischer-wasserhund-pfalz.de

Mitglieder, die bereits seit 25 Jahre bei der SKG sind, haben Anrecht auf einen Rabatt beim Mitgliederbeitrag. Bitte beim Kassier melden: werner@wider.ch

Mitteilungen

Aus dem Vorstand

Werner Wider

Neue Mitglieder

Sonja und Michael Nünlist aus Gretzenbach mit **Malik (Cadamostos Fin)**. Wir heissen die neuen Mitglieder in unserem Club herzlich willkommen!

Austritte

Karin Gloor und Lin & Michael Sunnard sind aus dem Club ausgetreten.

Termine und Veranstaltungen

Hundeausstellung Kreuzlingen	16./17.05.2015
Hundeausstellung Aarau mit Clubausstellung. Wer seinen Hund gerne in Aarau ausstellen möchte, meldet sich bitte bei Bea Passaretti zwecks Absprache.	20./21.06.2015
Cão Treff für Mitglieder, Freunde und Interessenten an unserer Rasse. Spiel, Spass und gemütliches Beisammensein. Ziegelhütte Niederbipp	**05.07.2015**
Cão Wanderweekend, Morgarten am Ägerisee (Anmeldung bei Esther und Werner Wider)	**2.-4.10.2014**
Hundeausstellung Genf	21./22.11.2015
Hundeausstellung Olten	13./14.12.2015
Hundeausstellung Wangen an der Aare	14.12.2015

Redaktion Gazette

Werner Wider	Löwenweg 10 8912 Obfelden +41 44 761 93 29 Werner@wider.ch

CAPS Vorstand

Präsidentin	Beatrice Passaretti +41 61 311 82 45 bpassaretti@sunrise.ch
Vice-Präsident	Brigitte Leupi +41 62 797 54 65 leupi.r@bluewin.ch
Kassier:	Werner Wider +41 44 761 93 29 Werner@wider.ch
Sekretariat, Aktuarin:	Sandra Angst +41 56 281 16 75 sandra.angst@bluewin.ch
Zuchtwartin:	Lucia Stiefenhofer +41 44 810 28 45 l.stiefenhofer@gmx.ch
Information und Welpenvermittlung:	Bea Jegge +41 52 763 48 19 bea.jegge@bluewin.ch

Internet

Homepage CAPS: www.caps-switzerland.ch

Redaktionsschluss

Ausgabe 2015/2:	1. August 2015
Ausgabe 2015/3:	1. Dezember 2015
Ausgabe 2016/1:	1. April 2016